

Anfrage der Abgeordneten Claudia Köhler (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) vom 15.06.2020
zum Plenum am 17.06.2020

Lagerkosten und Verteilung von Schutzmaterial

Wie viele der eingelagerten Wischmoppe, Schutzkleidung und Desinfektionsmittel sind bis heute verteilt worden, welche Kosten sind durch die Einlagerung bis heute entstanden und ist durch den Kauf nun ausreichend Schutzkleidung für alle Einrichtungen wie Krankenhäuser, Arztpraxen, Pflege- und Altersheime, Polizei und Teststationen vorhanden?

Antwort durch das Staatsministerium für Gesundheit und Pflege im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (Sachstand: 16.06.2020):

Der Bedarf an persönlicher Schutzausrüstung (PSA) und Desinfektionsmitteln kann von den Bedarfsträgern wieder dezentral gedeckt werden. Die zentrale Beschaffung des Freistaates Bayern endet deshalb zum 30.06.2020.

Insgesamt wurde bereits an die Bedarfsträger (Krankenhäuser, Arztpraxen, Pflege- und Altersheime, Polizei, etc.) verteilt:

FFP2	26.326.106 Stück
FFP3	121.200 Stück
Flächendesinfektion	556.534 Verpackungseinheiten (25/10/5 Liter Gebinde)
Handdesinfektion	196.130 Verpackungseinheiten (25/10/5 Liter Gebinde)
Handschuhe	12.920.300 Stück
Mundschutz	64.044.665 Stück
Pflegekittel	88.000 Stück
Schutzanzüge	621.505 Stück
Schutzbrillen	563.202 Stück

Von den genannten Wischbezügen wurden bisher 10.019 verteilt.

Folgende Kosten für die Lagerhaltung/Logistik/Betriebskosten sind bisher entstanden:

- Pandemiezentrallager Garching: 586.000 €
- Messe München einschließlich Gefahrstofflager Gendorf: 592.000 €